

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 36

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Umstellung

Um den Negus ist es still geworden in diesen Tagen, weil durch andere blutige Ereignisse und politische Vorgänge unserer schnelllebigen Zeit das Thema Äthiopien — für den Augenblick wenigstens — in den Hintergrund gedrängt ist. Eine Meldung aber machte in diesen Tagen die Runde durch die Weltpresse, des Inhaltes nämlich, daß Haile Selassie in Geldknappheit geraten sei, daß er das Palais der Abessinischen Gesandtschaft, Princes Gate 5 in London nicht wie geplant für seinen künftigen Wohnsitz werde erwerben können, sondern daß er auf der Suche nach einer billigen Wohnung sei. Das ist vielleicht eine Ente, Tatsache aber ist, daß der Negus für den Kampf um die Unabhängigkeit Abessiniens den größten Teil seines Privatvermögens geopfert hat. Und Tatsache ist ferner, daß seine Tochter, die 18jährige Prinzessin Tsahai, vor einigen Tagen als Probekrankenpflegerin in das Kinderhospital von Great Ormond Street in London eingetreten ist. Dabei handelt es sich nicht um die schöne Geste oder vorübergehende Laune einer Kaiserstochter, sondern die Prinzessin will sich dauernd dem Pflegerinnenberuf widmen und vor allem — Geld verdienen. Ihr Anfangsgehalt beträgt 300 Schweizerfranken jährlich, plus freie Wohnung und Verpflegung. Bild: Prinzessin Tsahai (Mitte) mit einigen Kolleginnen vom Kinderhospital in der Great Ormond Street.



## England-Aegypten auf neuer Basis

Am 26. August ist im Locarno-Saal des britischen Foreign Office in London der neue anglo-ägyptische Vertrag unterzeichnet worden. Das Abkommen ändert in mancher Beziehung das Verhältnis der beiden Staaten zueinander von Grund auf. In Zukunft ist Aegypten ein selbständiger Staat, aber unlöslich mit England verbündet. Die englischen Garnisonen in Aegypten werden im Laufe der nächsten zehn Jahre zurückgezogen und eine einheimische ägyptische Armee wird ausgebildet. Eine gemeinsame Herrschaft im Sudan tritt wieder in Kraft, und Aegypten wird in den Völkerbund aufgenommen. Bild: Die ägyptische Delegation, mit Ministerpräsident Nahas Pascha an der Spitze, verläßt nach der Unterzeichnung des Vertrages das Foreign Office.







1



2

## Die Zürcher Golfwoche in Zumikon

Aufnahmen Schuh

Etwa vierzig Spielerinnen und Spieler aus der Schweiz, aus England, Frankreich, Holland, Italien stehen sich in einer Reihe von Konkurrenzen auf dem wunderschönen Gelände des Golf and Country Club Zürich oben auf dem Rücken des Zürichbergs in Zumikon gegenüber.

- ① Der italienische Spieler Luzzatto verfolgt nach dem Abschlag den Weg seines Balls.
- ② Die Golfspielerin Frau Dr. Mende aus Zürich, der italienische Spieler Fraschini (vorn) und der Engländer Heminway beobachten ihre Konkurrenten.
- ③ Der Schweizer Golfmeister Hans Schweizer (weiße Mütze) und der Engländer Baron de Forest standen sich in der Vorschlußrunde gegenüber.
- ④ Kleiner Ausschnitt aus dem weiten Golfgelände mit dem Klubhaus.

3



4

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.-. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -.60, fürs Ausland Fr. -.75; bei Platzvorschrift Fr. -.75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Vonahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769  
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.  
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telephon: 51.790